

vom Schwänze auf. Sie reduzieren die Zeit für die Erprobung der Funktionssicherheit des Erzeugnisses und für die Erprobung der Technologie. Die Folge ist, daß während der Serienfertigung ständig Konstruktionsveränderungen vorgenommen werden müssen. Das führt nicht nur zu finanziellen Verlusten, sondern beeinträchtigt auch stark die Kontinuität des Produktionsablaufes.

Es ist Sache der Parteiorganisationen, mit dafür zu sorgen, daß jede Gewähr gegeben ist, daß neue Erzeugnisse in die Serienproduktion gehen, die absolut funktionssicher sind und mit hohem ökonomischem Effekt gefertigt werden können. Deshalb empfehlen wir den Parteileitungen, in der politisch-ideologischen Arbeit besonders in den produktionsvorbereitenden Abteilungen darauf hinzuwirken, daß durch die verantwortlichen Leiter die sozialistische Gemeinschaftsarbeit von Forschern, Entwicklern, Konstrukteuren und Technologen weiterentwickelt wird. Allein in dieser Gemeinschaftsarbeit liegt der Schlüssel für die Zeitverkürzung bei Neuentwicklungen und ihrer Überführung in die Produktion unter Beachtung der fixierten Parameter sowie der Gebrauchswerteigenschaften. Nur so kann eine zielstrebige, konzentrierte Forschungs- und Entwicklungsarbeit erreicht werden, die dem Betrieb den entsprechenden Gewinn gewährleistet und einen hohen Zuwachs zum Nationaleinkommen garantiert. Nur so kann auch verhindert werden, daß eine relativ große Anzahl von qualifizierten Kadern sich mit Änderungen bzw. Überarbeitungen beschäftigen und dadurch die Effektivität der Forschungs- und Entwicklungsarbeit geschmälert wird.

Auf der 6. Tagung des Zentralkomitees wies Genosse Schürer alle Parteiorganisationen nachdrücklich darauf hin, daß der Stand unserer

Entwicklung ständig mit der realen, harten Wirklichkeit des Weltniveaus und des Tempos der Besten in der Welt konfrontiert werden muß. „Der Weltstand selbst“, so sagte er, „ist eine dynamische Größe.“

Die bisher aus den Bereichen einiger Industriezweige vorliegenden Ergebnisse der Prognosearbeit weisen insbesondere beim Vergleich des Niveaus der Fertigungsorganisation mit dem Weltstand noch Mängel auf. Vielfach wird versucht, das mit fehlenden Vergleichsmöglichkeiten zu begründen. Wo immer solche Erscheinungen auftreten, sollten die Parteileitungen stärkeren Einfluß dahingehend ausüben, daß auf diesem Gebiet gründlich geforscht und alle vorhandenen Informationen ausgewertet werden. In diesem Zusammenhang ist allen verantwortlichen Leitern zu empfehlen, die in der Sowjetunion dazu entwickelten neuen Methoden stärker zu beachten.

Die Beispiele im Schiffbau, im Uhrenkombinat Ruhla, in der Werkzeugmaschinenfabrik Saalfeld und im Fritz-Heckert-Werk sowie anderen Betrieben beweisen eindeutig, daß wir sehr wohl in der Lage sind, nicht nur Erzeugnisse von Weltniveau, sondern auch mit Weltniveau zu produzieren und neue Aufgaben mit großem Erfolg zu lösen. Dabei geht es vor allem darum, das Niveau der Leitungstätigkeit ständig weiter zu erhöhen und die Einbeziehung des gesamten Werkkollektivs in den sozialistischen Wettbewerb zu organisieren. Die Werktätigen erwarten mit Recht von den Leitern eine solche Arbeitsweise, die dazu beiträgt, das ökonomische System des Sozialismus voll durchzusetzen. Dazu gehört auch, den Produktionsfluß so zu organisieren, daß es keine Diskontinuität in der Planerfüllung mehr gibt.

Rudolf Specht

Anhand des Haushaltsbuches berät Meister Joachim Eisermann, Leiter der Großtransformatorenmontage des VEB Transformatoren- und Röntgenwerke Dresden, jeden Montag mit den Brigadiere über die Senkung der Gemein- und Selbstkosten.

Foto: ZB/Löwe

